

Tagung Internationales Arbeitsrecht: Die Mobilität im Fokus

6. Juni 2012

Tagungsbericht

Am 6. Juni 2012 fand in der Aula der SML die Tagung Internationales Arbeitsrecht – Die Mobilität im Fokus statt, die vom Zentrum für Sozialrecht durch Prof. Dr. iur. Kurt Pärli und RA lic. iur. Sara Licci organisiert wurde.

Im Rahmen der Tagung wurde auf die zwei häufigsten Forderungen der heutigen Arbeitswelt eingegangen, als Arbeitnehmende und Unternehmen flexibel und mobil zu sein sowie internationale Arbeitseinsätze voranzutreiben. Die Arbeit und der Aufenthalt im Ausland oder die Reise vom Ausland in die Schweiz stellen in vielerlei Hinsicht eine Bereicherung dar. Die Arbeitnehmenden lernen, sich in einem neuen Berufsumfeld zu bewegen und bringen neue Impulse mit. Gleichzeitig kann dies ein Schritt ins rechtliche Ungewisse sein.

Hier setzte die Tagung an und versuchte, die juristischen Rahmenbedingungen zu vermitteln, welche eine sorgfältige Vorbereitung und ein reibungsloses Gelingen eines solchen Vorhabens ermöglichen.

Dazu konnten Referentinnen und Referenten aus Rechtswissenschaft und juristischer Praxis gewonnen werden, die für aktuelle und praxisbezogene Informationen bürgten.

Als Einleitung zum ersten Themenblock steckte RA lic. iur. Sara Licci mit ihrer Präsentation den rechtlichen Rahmen ab, in dem sich die im Laufe des Tages besprochenen Themen bewegen würden. Sie ging zusätzlich auf völkerrechtliche Grundlagen und internationalen Verpflichtungen mit arbeitsrechtlichen Inhalt ein.



Lic. iur. Sara Licci, Rechtsanwältin

Fürsprecher Dr. iur. Roger Hischier legte in der Folge dar, wie Entsendungen und Vertragsrecht zusammenspielen. Er definierte zunächst den Begriff Entsendung, um dann darzustellen, welche vertraglichen Konstrukte in der Praxis verbreitet sind. Nachdem er auch auf die Problematik des anwendbaren Rechts eingegangen war, präsentierte er einen Mustervertrag, der eine praktische Grundlage bilden kann, um die meisten Situationen abzudecken und aufgrund seiner Klarheit künftige Streitigkeiten zu vermeiden.



Dr. iur. Roger Hischier, Fürsprecher, Fachanwalt SAV Arbeitsrecht

Daran knüpfte die Präsentation des Direktors der Fakultät für Arbeits- und Sozialversicherungsrecht der Universität Genf, Prof. Dr. iur. Gabriel Aubert an, welcher das Spezialgebiet der konzerninternen Entsendungen beleuchtete und dabei ebenfalls auf die Problematik des anwendbaren Rechts einging. Eine der Hauptfragen, die beantwortet wurden, war, wer denn im Falle einer konzerninternen Entsendung die Arbeitgeberin ist, wie mit der Spaltung der Funktionen umgegangen werden soll und wer das Weisungsrecht ausübt. Zu diesem Zweck wurde ebenfalls auf die unterschiedlichen verbreiteten Konstellationen in der Praxis eingegangen. Auch wurden die zu beachtenden Elemente des Personalverleihs, des Datenschutzes und Frage nach der Zulässigkeit von Optionsplänen innerhalb der Konzerngesellschaften sowie die Treupflicht des Arbeitnehmers im Rahmen seiner Entsendung diskutiert. Die gesamten Darstellungen wurden mit der aktuellsten Rechtsprechung untermauert.



Prof. Dr. iur. Gabriel Aubert

Die durch die Vorredner präsentierten vertraglichen Möglichkeiten für Auslandsinsätze bildeten eine gute Ausgangslage für den Vortrag von Herrn Dr. iur. Marc Spescha, welcher die ausländerrechtlichen Bedingungen der Arbeitsmigration behandelte. Bevor er auf die einzelnen Arbeitsbewilligungen und die damit zusammenhängenden Voraussetzungen einging, stellte er das duale Bewilligungssystem und die vier Ausländergruppen an die die Bewilligungsvoraussetzungen anknüpfen dar. Er liess es auch nicht aus, auf die flankierenden Massnahmen zum Freizügigkeitsabkommen und insbesondere auf die geplanten gesetzlichen Verschärfungen einzugehen.



Dr. iur. Marc Spescha, Rechtsanwalt

Nach der Mittagspause machte Herr lic. rel. int. Stephan Cueni, Leiter Bereich Abkommen vom Bundesamt für Sozialversicherungen mit dem Referat zur Koordination der Sozialversicherungssysteme den Auftakt zum zweiten Themenblock. Er ging auf die Frage der Unterstellung unter die Sozialversicherungssysteme bei internationalen Arbeitsverhältnissen ein und zeigte auch hier das duale System der Schweiz in Bezug auf Vertrags- und Nichtvertragsstaaten ein, wobei das Verhältnis zu Staaten der europäischen Union den Schwerpunkt bildete. Sehr interessant waren auch die Einblicke in die Vertragspolitik des Bundesrates.



Lic. rel. Int. (HEI) Stephan Cueni

Nachdem sämtliche Themen aus Schweizer Sicht beleuchtet worden waren, konnte Herr Prof. Dr. iur. Kurt Pärli den aktuellen Stand, die Entwicklungen aber auch die Bedeutung des EU-Arbeitsrechts für die Schweiz beleuchten, indem er zunächst die mannigfachen Regelungsgebiete des EU-Arbeitsrechts und dessen Entwicklungen vom rein marktwirtschaftlichen zum sozialrechtlichen Gedanken darstellte. In einem zweiten Schritt ging Prof. Dr. iur. Kurt Pärli auf die aktuellste Rechtsprechung des EuGH zu Themen wie Mutterschutz, Urlaub und Betriebsübergang ein. Zum Schluss präsentierte er einen Ausblick zur geplanten Gesetzgebung in diversen Bereichen, wie z.B. Datenschutz, Umstrukturierung, Entsendung.



Prof. Dr. iur. Kurt Pärli

Als Abrundung des Themenkatalogs und um eine wichtige Problematik im Bereich von internationalen Arbeitsverhältnissen aufzugreifen, befasste sich der Vortrag von lic. iur. Stefan Oesterhelt, LL.M. mit den steuerrechtlichen Aspekten. Ausgehend von praktischen Beispielen und Fallkonstellationen (entsendete Mitarbeitende, internationale Wochenaufenthalter, Ausländer und Ausländerinnen ohne Niederlassungsbewilligung mit Wohnsitz in der Schweiz, Grenzgänger) zeigte er auf, welche Probleme sich stellen können und wie diese vermieden werden.



Lic. iur. Stefan Oesterhelt

Am Ende der jeweiligen Themenblöcke wurden im Rahmen von Podiumsdiskussionen Fragen aus dem Publikum beantwortet.



Podiumsdiskussion

Der Anlass wurde vom Schweizerischen Anwaltsverband für die Ausbildung zum Fachanwalt Arbeitsrecht akkreditiert. Es nahmen Personalverantwortliche und Geschäftsführer grösserer Schweizer Unternehmen sowie Rechtsanwälte und Rechtsanwältinnen, die auf dem Gebiet des Arbeitsrechts tätig sind, teil. Die Teilnehmenden hatten während den Pausen und des Stehlunchs im Foyer Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen und sich zu vernetzen.

Die Tagung zum Internationalen Arbeitsrecht - Die Mobilität im Fokus löste bei den Teilnehmenden ein positives Echo aus, was die Veranstalter dazu veranlasst hat, die Organisation einer weiteren Tagung zum Sozialrecht für das Jahr 2013 in Angriff zu nehmen. Informationen dazu werden spätestens Anfangs 2013 auf die Webseite des Zentrums für Sozialrecht (www.zsr.zhaw.ch) aufgeschaltet.